



34 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurde an den insgesamt vier Taufbecken Gottes Segen erteilt. Das Bild entstand am Taufbecken 2 mit Pfräferin Hanna Freiberg (L.).

Fotograf: M. Böhcke



Helfer und Eltern hatten das Taufwasser mit Superintendentin Beate Marwede aus der Werra geholt.

## Getauft mit Werra-Wasser

Das zweite große Taufest des Kirchenkreises Meiningen fand am Sonntag im Schlosspark statt.

Von Martina Böhcke

Meiningen – Superintendentin Beate Marwede stand am Sonntag im Festzelt im Schlosspark vor etwa 800 Gästen und eröffnete den Taufgottesdienst mit den Worten: „Es ist ein Fest für's Leben – für die ganz Kleinen, die wir noch zum Taufstein tragen bis zu den Großen, die schon selbst entschieden haben.“ An vier Taufsteinen wurden 34 Mädchen und Jungen, Jugendlichen und Erwachsenen der Segen Gottes erteilt. Es sei

ein Fest für's Leben, so Beate Marwede, „weil Gott sich an uns bindet, uns starkt und leitet und wir uns an Gott binden“.

Zum zweiten Mal gab es so ein großes Taufest in Meiningen, in denen Menschen im Alter von zirka einem halben Jahr bis 53 Jahren mit Werra-Wasser getauft wurden. Im Sommer 2013 feierte die Evangelische Kirchengemeinde erstmals in dieser Form unter freiem Himmel einen solchen Taufgottesdienst. Damals waren 700 Gäste gekommen.

Wie Beate Marwede jetzt sagte, habe das Fest ihren Vorstellungen, in Meiningen etwas Besonderes zu machen, entsprochen: „Unsere Erwartungen sind mit diesem Fest aufgegangen. Es war einfach klasse.“ Die Familien haben sich gefreut und alle

„eine überaus positive Resonanz abgeben“.

Wie die Superintendentin informierte, seien im Vorfeld Familien aus dem Kirchenkreis angeschrieben worden. Viele hatten sich bedankt, weil sie an diese einzigartige Möglichkeit erinnert worden seien – und so kam es, nach drei Jahren – zum zweiten Taufgottesdienst an der Werra.

Neben weiteren Predigten von den Pfarrern Nikolaus Hamig und Michael Wendel sprach Probstin Kristina Kuhnbaum-Schmidt zu den Gläubigen. „In der Taufe ruft Gott uns beim Namen – jeden und jede Einzelne von uns.“ Zum Zeichen dafür werden die Menschen mit Taufwasser übergossen und damit „getauft, getauft in das Wasser des ewigen Le-

bens, in das Wasser der Barmherzigkeit, des Friedens und der Liebe“. Probstin Kristina Kuhnbaum-Schmidt fasste den Sinn der Taufe so zusammen: „Die Verbindung zwischen Gott und uns ist unkaputtbar.“ Der Segen mit dem Kreuz bedeute: Du gehörst zu mir. Gott verbinde sich mit der Taufe, „auf immer und ewig“ mit uns.

Das Taufwasser wurde von Superintendentin Beate Marwede geschöpft, begleitet von Assistenten der Taufe und Eltern.

Die Bibel-Lesung zur Taufe (Matthäus 28, 18 – 20), beziehungsweise das Glaubensbekenntnis, übernahm Pfräferin Hanna Freiberg. Sie sagte nach dem Taufest: „Wir waren alle sehr gespannt, denn so ein Großevent ist nicht unbedingt was für Je-

dermann. Aber diejenigen, die gekommen waren, für die war es genau das Richtige.“ Das jedenfalls sei das Feedback von den Tauf-Familien gewesen.

Superintendentin Beate Marwede dankte allen, „die in der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben“, vor allem auch den ehrenamtlichen Helfern des Kirchenkreises. Sie dankte dem Bläserorchester des Kirchenkreises und dem Meiningener Gospelchor für die musikalische Begleitung. Beate Marwede war erfreut über das gelungene Fest und hofft, dass die Evangelische Kirchengemeinde „weiterhin einladend für die Menschen bleiben wird“.

Die Kollekte des Gottesdienstes ist für die Arbeit mit den Kindern aus dem Kirchenkreis vorgesehen.